

+ No Border Camp in Köln vom 13. bis zum 22. Juli 2012 +

Pressemitteilung 1/2012 vom 04. Juni 2012

Vom 13. Juli bis zum 22. Juli 2012 wird in Köln ein No Border Camp stattfinden. Es wird von einem offenen Netzwerk antirassistisch bewegter Gruppen und Aktivist_innen bundesweit organisiert. Ein Fokus des Camps wird auf dem Düsseldorfer Flughafen liegen, der zu einem wichtigen Abschiebeflughafen avanciert: Fast alle Sammelabschiebungen, die von der europäischen Grenzschutzagentur FRONTEX organisiert werden, laufen inzwischen über „Düsseldorf International“. Anna vom Camp-Vorbereitungskreis sagt:

„Mit der aktionistischen Ausrichtung auf den Flughafen Düsseldorf wollen wir den transnationalen Protest gegen Rassismus an die Innengrenzen der EU tragen.“

Abschiebungen von Flüchtlingen, Visazwang und Zwangsvorfürungen (wie beispielsweise in der zentralen Ausländerbehörde in Köln), Grenzkontrollen und besonders das Ertrinkenlassen von schätzungsweise 2000 Flüchtlingen im Mittelmeer allein im letzten Jahr: All das sind aus Sicht der Campvorbereitung verschiedene Elemente und Folgen einer rassistischen Politik in Deutschland und der EU. Deshalb werden in diesem Sommer aus ganz Deutschland und Europa Menschen zum Protest nach Köln zusammenkommen. Diese und weitere Themen werden im Juli nicht nur theoretisch erörtert, sondern mit vielfältigen Protestformen in Köln und Düsseldorf öffentlich gemacht. Das No Border Camp steht in der Tradition einer Reihe von Camps, die seit den 1990er Jahren Rassismus an und innerhalb von Staatsgrenzen aufzeigen.

Mit Blick auf einen geeigneten Platz für das Camp im Juli steht der Vorbereitungskreis derzeit in Verhandlungen mit der Stadt Köln und der Kölner Polizei. Hierzu Martin:

„Wir suchen nach einem zentralen Platz für das Camp, um gut erreichbar zu sein, aber auch um in der Stadt wahrgenommen zu werden. Wir wollen mit Aktionen, aber auch mit dem Camp selbst einen Ort schaffen, an dem Wissen geteilt sowie Forderungen gestellt, gehört und unterstützt werden können.“

Wir wünschen uns eine anspruchsvolle Berichterstattung zum No Border Camp und seinen Themenschwerpunkten und möchten Sie einladen, bereits im Vorfeld des Camps zu berichten.

Die Pressegruppe des No Border Camps ist ansprechbar für Fragen zu Interviewpartner_innen, Presseerklärungen und zu Foto- und Filmmöglichkeiten.

Für Rückfragen erreiche sie uns unter media-nbc@riseup.net oder auch telefonisch unter

Maria Sopala 0152 - 23992030

Nora Bona 0174 - 5890330

Mehr Infos zum Camp finden Sie unter <http://noborder.antira.info/de/>

Mit freundlichen Grüßen,

Pressegruppe des No Border Camps Köln / Düsseldorf 2012

